

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 131

Dienstag, den 9. November abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Am Samstag abend sah der Männer-Turnverein Cronberg im feierlich ausgeputzten Saale des Schützenhofes eine ansehnliche Schar seiner Mitglieder und viele Gäste auf seinem Stiftungsballe bei sich. Bei den Klängen der Kapelle Heist und der einwandfreien Bewirtung des Herrn Hölz, kam bald eine frohe Feststimmung über die Ballgäste, welche sich noch steigerte, als die Oberstufe der Turner ihr Können am Barren zeigte. Eine Anzahl alter Kräfte mußten wir leider vermissen, dafür bewies die Turnleitung zu unserer Freude, daß sie es versteht, den Nachwuchs für das schöne Schauturnen heranzubilden. Die jungen Turner konnten sich neben ihren geübteren, älteren Turnbrüdern sehr wohl sehen lassen. Den Glanzpunkt des Abends bildete fraglos der Stabreigen der Damenriege unter Leitung des ersten Turnwarts Aug. Post, der auch die Riege am Barren angeführt hatte. Kenner behaupten, daß die Zusammenstellung der Übungen, deren Schwierigkeit und die Ausführung seither in dieser Vollkommenheit noch nicht gezeigt worden ist. Es war wirklich eine Freude, die Erfolge der Turnerei bei unserer weiblichen Jugend zu beobachten, wie auch sie immer mehr ihren Körper zu meistern lernt und sich willig dem erzieherischen Moment im Turnen unterwirft. Bleibt noch zu erwähnen, daß seit dem letzten Stiftungsballe die Herren Heinrich Bettenbühl, Kurt Friedenberg, August Henrich, Fritz Hirsch, Christian Lohmann, Aug. Post, Heinrich Reul und Ph. Weidmann auf 25jährige treue Mitgliedschaft im Turnverein zurückblicken können, wozu sie vom Vereinsvorstand beglückwünscht und worüber ihnen Ehrenurkunden zugestellt wurden. Die großen Verdienste des langjährigen 1. Turnwarts August Post, wurden besonders hervorgehoben und erwähnt, daß dieser eifrige Turner im nächsten Jahr das 25. Gaudiumfest mitzumachen hofft. Wir wünschen ihm, daß er sich dabei auch seinen 25. Gau-Sieger-Kranz holen möge.

* Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmal ganz besonders auf das Inserat des Herrn Ph. Steuer Sohn in heutiger Nummer hingewiesen.

* Für die Mitglieder des Vorschuß-Vereins ergibt sich bei Steuerzahlung für das Reichsnotopfer ein großer Vorteil insofern, als man die durch den Verein erworbenen 5% Reichsanleihen zum Nennwert in Zahlung geben kann. Nach dem Gesetz sind die Kreditgenossenschaften berechtigt, ihren Mitgliedern am eigenen Bestande Reichsanleihen zu verkaufen, welche bei der Zahlung des Reichsnotopfers zu 100% angenommen werden. Der Verein gibt aus seinem Bestand noch Reichsanleihen unter günstigen Bedingungen ab. Näheres im Kassenslokal während den Geschäftsstunden.

* Seit 1. November wird ein täglicher Flugpostdienst Bremen-Münster-Gelsenkirchen von der Sablatnig-Flugzeugbau G. m. b. H. mit Anschluß an die Flugpost Berlin-Bremen hergestellt. Flugplan ab Bremen 1.30 (aus Berlin ab 9.30), ab Münster 3.15, an Gelsenkirchen 3.45, zurück ab Gelsenkirchen 9.15, ab Münster 10.0, an Bremen 11.30, (in Berlin 3.30).

* Die Wirtschaftskrise. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat im Reichstage folgende

Interpellation eingebracht: Die gegenwärtige Wirtschaftskrise lastet am schwersten auf dem Mittelstand und führt ihn der Vernichtung entgegen. Das Handwerk wird schwer geschädigt, wenn nicht bald durch reichsgesetzgeberische Maßnahmen dessen Organisation gesichert und gleichzeitig die Schäden von ihm abgewendet werden, die gesetzliche und sonstige Maßnahmen ihm schon gebracht haben und ihm noch weiterhin zu bringen drohen. Handwerk, Kleinhandel und Gewerbe leiden gemeinsam unter dem schädlichen Eingriff in ihre Wirtschaftsgebiete und unter offensichtlicher Zurücksetzung hinter andere Wirtschaftsklassen. Ihnen muß der durch die Reichsverfassung gewährleistete Schutz zuteil werden. Beamte, Ruhegehalts- und Rentenempfänger sind hilflos der Teuerung ausgesetzt und brauchen eine durchgreifende Verbesserung der Teuerungszuschläge. Kleinrentnern und anderen leistungsschwachen Volksteilen muß über die bestehenden Steuervergünstigungen hinaus besondere Hilfe gewährt werden. Sind der Reichsregierung diese Verhältnisse bekannt: Welche Maßnahmen gedenkt die Reichsregierung zu ergreifen, um die bereits eingetretenen und zukünftigen Schäden zu beseitigen?

* Handgranatenerplosion. Aus Berlin wird berichtet: Im Vorderhaus der Hennigsdorferstr. 24 (im Norden von Berlin) erfolgte, vermutlich durch unvorsichtiges Umgehen mit Handgranaten, eine schwere Explosion in der Wohnung des dritten oder vierten Stockes. Die Frontmauer wurde nach der Straßenseite herausgedrückt. Zwischenwand, Fußboden und Decke wurden zertrümmert. Ein Mann ist tot, zwei Frauen und zwei Kinder sind schwer verletzt.

* Brand in Döberitz. Laut „B. Z.“ wurden in einem Proviantlager auf dem Truppenübungsplatz von Döberitz große Vorräte an Futter- und Lebensmitteln durch einen Brand vernichtet. Das Großfeuer im Döberitzer Proviantamt ist durch Brandstifter angelegt worden.

* Die Preußenwahlen. Der Wahlausschuß der preußischen Landesversammlung hat einstimmig beschlossen, der nächsten Landtagswahl die Wahlkreisinteilung der letzten Reichstagswahlen zugrunde zu legen. Es werden 23 Wahlkreise gebildet, die zu 9 Verbandswahlkreisen zusammengeschlossen werden. Den Parteien soll es anheimgestellt werden, ob sie ihre Kandidaten auf die Verbandsliste oder auf die Landesliste setzen wollen. Entgegen dem Vorschlag der Regierung, wonach auf je 50 000 abgegebene gültige Stimmen ein Abgeordneter entfällt, wird die Zahl auf 40 000 herabgesetzt.

* Angemessene Preise für Nahrungsmittel. Nachdem die Verordnung über Höchstpreise für Nahrungsmittel aufgehoben worden ist, hat der preußische Staatskommissar für Volksernährung die Preisprüfungsstellen angewiesen, sich die Prüfung des angemessenen Preises für die verschiedenen Arten der Nahrungsmittel besonders angelegen sein zu lassen und wucherischen Ausbeutungen der Marktlage energisch entgegenzutreten.

* Margarine nur in Würfelform veräußlich. In letzter Zeit wird vielfach die Wahrnehmung gemacht, daß Margarine entgegen den Bestimmungen in Packungen länglicher Form mit der Aufschrift „Süßrahmmargarine“ in den Verkehr gebracht wird. Dies ist gesetzlich verboten und hat außer der Strafe

die Einziehung der Ware zur Folge. Margarine darf in einzelnen Stücken nur in Würfelform feilgehalten werden. Jeder Würfel muß ebenso an seiner Umhüllung die Aufschrift „Margarine“ tragen. Margarine, zu deren Herstellung Süßrahm verwendet wird, gibt es unter den heutigen Verhältnissen nicht. Die Geschäfte werden auf die genaue Innehaltung der bestehenden Vorschriften kontrolliert werden.

* Die 810 000 Milchkuhe. Im Hauptausschuß des Reichstages erklärte auf eine Anfrage Helfferichs (Ntl.) Ministerialdirektor von Simson, was die Milchkuhe angehe, so müsse betont werden, daß die Ziffer 810 000 die Endsumme der in der vorläufigen Liste der Entente aufgenommenen Kühe bedeute. Eine amtliche Mitteilung darüber, daß auf Vieserung dieser 810 000 Milchkuhe unter allen Umständen bestanden werde, liege bisher nicht vor. Hierüber würden, ebenso wie über die anderen in den Listen verzeichneten Gegenstände, noch nähere Verhandlungen, erforderlich sein. Von deutscher Seite könne nur immer wieder hervorgehoben werden, daß es eine ungeheure Härte bedeuten würde, wenn bei der gegenwärtigen Lage der Milch- und Fettversorgung diese Forderung aufrecht erhalten bliebe.

* Die Dieselmotoren. Wie von vertrauenswürdiger Seite berichtet wird, hat England unser Ersuchen, die deutsche Wirtschaft nicht durch die Zerstörung der in Privatbetrieben zur Verwendung gelangenden Rohölmotoren zu vernichten, abgelehnt. Wie es heißt, soll die englische Antwort bereits im Besitz der deutschen Regierung sein. Wenn in der Antwort Englands bekräftigt wird, daß die der Ueberwachungskommission Deutschland angehörenden Engländer die Zerstörung der Dieselmotoren bereits vorgenommen haben, so sind Zeugen dafür vorhanden, die zugegen waren, als englische Ausführungsorgane die Motoren eigenhändig mit Hämmern zerschlugen. Schon aus dieser Tatsache wird man den Wert der englischen Beweisführung in der Antwort, deren schnelle Veröffentlichung Pflicht der deutschen Regierung ist, würdigen können. Die Stellung der französischen und italienischen Regierung zu dieser Dieselmotorenfrage ist noch unklar. Man glaubt indessen annehmen zu dürfen, daß diese Mächte keineswegs vollkommen auf Seiten Englands stehen werden.

— In sinngemäßem Gegensatz zu dieser Information steht eine Meldung des „Intransigant“, nach der in Paris beschlossen worden sein soll, die Dieselmotoren nicht zu zerstören. Auch das „Journal“ erklärt, nicht Frankreich sei es, das die Zerstörung der Diesel-Motore fordere oder auch nur unterstützt habe, sondern England allein habe dieses Ansinnen gestellt und energisch darauf bestanden. Die französische Regierung habe sich unbedingt geweigert, die englische Ansicht zu unterstützen und habe es durchgesetzt, daß ihre Ansicht durchgedrungen sei. Infolgedessen brauchten die deutschen Dieselmotoren nicht zerstört zu werden. Es könne gar nichts schaden, so sagt das Blatt, wenn man drüben über dem Rhein wisse, daß die so blühende deutsche Schwerölmotorenindustrie es Frankreich zu verdanken habe, daß diese Forderung zurückgezogen worden sei, deren Durchführung eine schwere Schädigung nicht nur der deutschen, sondern auch der französischen Industrie bedeutet hätte. Danach scheint die Hoffnung gerechtfertigt, daß die Gefahr der Zerstörung der Motoren abgewendet ist.

Anordnung.

In Abänderung der Bekanntmachung betr. Herstellung von Krankenweißbrot vom 13. August 1920 — Kreisblatt Nr. 125 — werden mit Wirkung vom 8. November d. J. nachstehend aufgeführte Bäcker von mir beauftragt, Krankenweißbrot herzustellen:

Herr Bäckermeister Herrmann u. Herr Bäckermeister Schneider aus Cronberg für Gemeinden Cronberg, Schönberg und Mammolshain.

Königsstein, i. T., den 5. November 1920.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses: Jacobs.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 9. Nov. 1920.

Der Magistrat. Schwinn.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

J. Gaus und Konrad Hirschmann:

Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und Kartoffeln, per Dose 750 Gramm Nettogewicht M. 7.—

Konsumverein

Margarine per Pfd. M. 11.—

Louis Stein, Eichenstraße

Marmelade per Pfd. M. 3.70,

Kunsthonig per Pfd. M. 7.20.

Ferd. Diehl

Rapsöl je Liter M. 24.—

Cronberg, den 8. Nov. 1920.

Das Lebensmittelamt. Schwinn.

Kohlenverförgung.

Nach Mitteilung des Rheinischen Kohlen Syndikats ist die Kohlennot zufolge der vom Reich eingegangenen Verpflichtungen außerordentlich groß. Die Bezugscheine werden daher sehr langsam beliefert. Der Kohlenbedürfnis Kund ist es nun gelungen, ohne Bezugscheine 2 Waggon Casseler Rohbraunkohlen zu erhalten.

Wir haben dieser Firma Anweisung erteilt, auf Abschnitt 3 der Kohlenkarte, soweit er noch nicht beliefert ist, 3 Zentner Casseler Rohbraunkohlen zu verteilen.

Es handelt sich um eine erstklassige Kohle, die im Heizwert der Steinkohle nicht nachsteht. Der Zentner stellt sich auf Mark 15.— frei Keller.

Cronberg, den 8. Nov. 1920.

Kohlenverteilungsstelle. Schwinn.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu einer Sitzung auf

Samstag, 13. November 1920

nachmittags 8 Uhr,

in den Sitzungssaal des Bürgermeisteramtes eingeladen.

Tagesordnung:

1. Hauungsplan für den Gemeindevwald für 1921.
2. Kulturplan für 1921.
3. Uebernahme der Beiträge für die städtischen Angestellten und Arbeiter zu der Krankenkasse, der Invalidenkasse und der Angestelltenversicherung.
4. Einreichung des Angestellten Becket in eine andere Besoldungsgruppe.
5. Anderweite Festsetzung der Amtszulage für den Schulleiter der Volksschule.

Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung ebenfalls eingeladen.

Cronberg, den 9. November 1920.

Der Stadtverordneten-Vorsteher:

W. R. Bauer.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

Glasierte Wandplatten, Bodenplatten

einfarbig und schöne bunte Muster

Stallplatten, Tonrohre

Weisse glasierte Spülsteine

Emil Köbig, Wiesbaden, Adelheidstr. 54

Fernspr. 2402.

Verlegen durch geübte Plattenleger

Prompte, zuverlässige Lieferung auch der kleinsten Mengen

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer

Kinderbett

zu verkaufen

Näheres Geschäftsstelle.

1 Arbeiter gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Einige, sehr gut erhaltene

Pack-Kisten

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich zum Flicken außer dem Hause. Dasselbst ist auch ein guter Kinderfahrrad z. verl.

Näheres Geschäftsstelle.

Kastanienlaub

von 40 Bäumen für 25 Mark zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Alleinmädchen

für nach Frankfurt in gut. Haus bei guter Behandlung u. hohem Lohn, etwas Kochen erwünscht, gelucht. Näh. Geschäftsstelle.

Hausmädchen

in gut. Stelle, geht auch allein.

Näheres Geschäftsstelle.

Beste Betten

sehr preiswert!

Matratzen, Deckbetten,

Kissen, Federn, Daunon,

la. Bettcöper M. 33.— u. 48.—

Bettstellen, Kinderbetten

Steppdecken.

Spezial-Haus Buchdal

Betten-

Frankfurt am Main

Gr. Eichenheimerstraße 10.

ROSE-NISSE
FLÖHE-WANZEN

Bei
FROCH-JENSEN
VORRICHTET
30 MINUTEN

Wing

DR. HART, HANNOVER, WANDEN UND SONST.
PILZSEPTICIN
NEURORRHOEO ODERMIDATIONEN SSS.
MAUL- u. KLAUSENDEDE

Alleinverkauf:
Hofmeister Weigand,
Hauptstr. 19.

Tapeten

Grosse Auswahl auch in feinen Sachen, zu neu kalkulierten, billigen Preisen. Muster zu Diensten. Klebstoff vorhanden. ferner: Tischlinoleum, Wachs- u. Ledertuche, Buntglaspapier, la. Fussbodenlackfarben ff. Bohnenwachs, Lincrusta.

— Ringfreie —

Tapetenindustrie

Kupsch & Co., G.m.b.H.

Frankfurt a. M.

Altengasse No. 27-29.

Billige Briefmappen

5 Bogen und Umschläge, nur 50 Bfg. zu haben im

Druckerei-Laden.



Den Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser lieber Kamerad

Heinrich Fröhlich

Veteran von 1870-71

Sonntag früh nach langem, schweren Leiden verstorben ist und Mittwoch nachm. 3 Uhr beerdigt wird. Zusammenkunft 2/3 Uhr am Sterbehause. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Um zahlreiche Beteiligung ersuchen

Die Vorstände des Krieger und Militärvereins.

BruchLeidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares, konkurrenzlos dastehendes, ärztlich empfohlenes

Uniperial-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend verstellbar ist.

Mein Spezialist ist zu sprechen in Cronberg-Schönberg: Hotel Kaiserhof, am Sonntag, den 14. November, morgens von 9-12 1/2 Uhr.

Höchst: Hotel zur Schönen Aussicht, am Samstag, den 13. November von 12 1/2-4 Uhr.

Oberursel: Hotel Schützenhof, am Montag, den 15. November, morgens von 8 1/2-12 1/2 Uhr.

mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummi- und Federbänder, neuesten Systems in allen Preislagen anwesend. Muster in Gummi, Hängeleib, Leib, Umstand, Muttervorfall und Mastdarmvorfall-Binden, wie auch Geradehalter, Krampfaderstrümpfe und Suspensorien stehen zur Verfügung. Neben fachgemässer versichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung. — Anerkennungs schreiben stehen zur Verfügung.

Ph. Steuer Sohn, Spezial-Bandagen- und Orthopädenfabrikation

Konstanz in Baden, Weissenbergstr. 17, Telefon 515.

Achtung!

Kaufe Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei sowie alle Edelmetalle, Flaschen, Lumpen, Papier, alte Bücher zum Einstampfen zu den höchsten Tagespreisen. Wird abgeholt.

Alle Arten Felle, wie Ziegen- und Hasenfelle etc.

Adam Müller, Talstrasse 5.

Bestellungen können auch bei Herrn Weigel im Ratskeller gemacht werden.

Hustenbonbons-Verkauf

findet statt Mittwoch, den 10. November.

Frau Gottschalk

Hainstrasse 1, part.

Verkauf von morgens 8 bis 11 Uhr.

Preis Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u.d.H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 · Postcheckkonto Nr. 5795 · Reichsbank Girokonto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2 % und 4 % Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heftsparsbüchern bei einer Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg